

Ausschuss - Sitzungen		Workshop	Mini-Workshops	Keynote Workshop	Postergruppen	Abendveranstaltungen													
Hörsaal 3		Hörsaal 4	Hörsaal 5	KR 07	KR 12	KR 13	KR 27												
Mittwoch, 19. September 2018																			
09:00-09:30				GMA Vorstandssitzung															
09:30-10:00																			
10:00-10:30																			
10:30-11:00																			
11:00-11:30	GMA-Ausschusssitzung: Simulationspatienten	GMA-Ausschusssitzung: Interprofessionelle Ausbildung in den Gesundheitsberufen der Medizin, Pflege und Therapie (IPE)	GMA-Ausschusssitzung: Zahnmedizin	GMA-Ausschusssitzung: Junge Lehrende	GMA-Ausschusssitzung: Patientensicherheit und Fehlermanagement	GMA-Ausschusssitzung: Primärversorgung	Workshop 01	Workshop 02	Workshop 03	Workshop 04	Workshop 05								
11:30-12:00							WS01 Entwicklung von OSCE-Stationen zu Motivational Interviewing, Risikokommunikation und Partizipative Entscheidungsfindung	WS02 Evaluation von Studiengängen: Ideen und Materialien	WS03 Die Thematik der Patientensicherheit als Anwendungsbeispiel interprofessioneller Lehrveranstaltungen	WS04 „Train the Trainers - Does gender matter?“ - SimulationspatientInnen- Programm an der MedUni Wien	WS05 Der PTM (Progress Test Medizin) zur Förderung von studentischer Selbstreflexion: Entwicklung einer Best Practice Feedback- Routine								
12:00-12:30																			
12:30-13:00							B. Hinding, Mainz (DE)	E. Bergmann, Wien (AT)	J. Hoffmann, Heidelberg (DE)	A. Bawert, Wien (AT)	M. Himmelbauer, Wien (AT)								
13:00-13:30				Herausgebersitzung ZMA				(13:00-15:00) GMA-Ausschusssitzung: Studierende als Lehrende											
13:30-14:00																			
14:00-14:30	GMA-Ausschusssitzung: Digitalisierung	GMA-Ausschusssitzung: Prüfungen	GMA-Ausschusssitzung: Weiterbildung														GMA-Ausschusssitzung: Integrative Medizin und Pluralismus	GMA-Ausschusssitzung: Gender, Diversity & Karriere	
14:30-15:00																			
15:00-15:30							Workshop 06	Workshop 07	Workshop 08	Workshop 09	(15:30-18:30) Workshop 10								
15:30-16:00							WS06 Verdammt! Pass auf damit! Ich hab' Dir doch gesagt, wie man das macht! - Gut Erklären.	WS07 EPAs als Assessment: Potentiale, Methoden und Herausforderungen.	WS08 Planung einer interprofessionellen Ausbildungsstation: von der Idee zum ersten Blueprint	WS09 Wie integriere ich die Thematik "Ärztliche Professionalität" in das Medizinstudium?									
16:00-16:30																			
16:30-17:00				Beiratssitzung				M.Baumann, Aachen (DE)	H. Peters, Berlin (DE)	A. Mihaljevi, Heidelberg (DE)	B. Schuh, Wien (AT)	(15:30-18:30) Workshop 10							
17:00-17:30																			
17:30-18:00																			
ab 18:00								Come Together											

	Keynote Lectures	Referate	Ausschuss - Sitzungen	Workshop	Mini-Workshops	Keynote Workshop	Postergruppen	Abendveranstaltungen						
	Hörsaal 1	Hörsaal 2	Hörsaal 3	Hörsaal 4	Hörsaal 5	KR 07	KR 08	KR 09	KR 23					
Donnerstag, 20. September 2018														
09:00-10:00	Begrüßung Eröffnung													
10:00-11:00	<div>Keynote Lectures KL01 Perspektive I: Forschungsgeleitet Lehren/Forschend Lernen – Die Grundlagen KL01.1 Forschungsgeleitet Lehren & Forschend Lernen: Worum geht es? <i>H. Krieg, Potsdam (DE)</i> KL01.2 Forschendes Lernen im Medizinstudium – Zu schön um wahr zu sein? <i>G. Fabry, Freiburg (DE)</i></div>													
11:00-11:30	Kaffeepause													
11:30-12:30		<div>01. Prüfen für die Arbeitswelt 01.1 (F) Prüfung von Kernkompetenzen bei fortgeschrittenen Medizinstudierenden mit einem Test für Flugschulanwärter*innen <i>S. Harendts, Hamburg (DE)</i> 01.2 (F) Studentische Selbst- und Püfer einschätzungen mittels „Entrustability“-Skalen in Notfallsimulationen <i>A. Degel, Berlin (DE)</i> 01.3 (E) Implementierung eines EPA basierten longitudinalen formativen Assessments zur Kompetenzmessung ärztlicher Tätigkeiten - Bericht über Entwicklung und Erfahrung des Neubaus LIMETTE in Münster <i>H. Ahrends, Münster (DE)</i> 01.4 (F) Einführung einer Supervisionskala in Objective Structured Clinical Examinations <i>Y. Holzhausen, Berlin (DE)</i></div>	<div>02. Wissenschaftskompetenz 02.1 (E) Ist ein Arzt per se ein Wissenschaftler? Quo vadis? Entwicklung des Längsschnittcurriculums wissenschaftliche Kompetenzen für Medizinstudierende an der Universität Leipzig <i>S. Kujumdshiev, Leipzig (DE)</i> 02.2 (F) Masterarbeit im Medizinstudium der Universität Zürich: Lerneffekte und Mehrwert aus Sicht der Studierenden und Einschätzungen der Betreuenden <i>M. Dupuis, Zürich (CH)</i> 02.3 (F) Perspektiven auf den sterbenden Patienten - eine qualitative Analyse mono- und interprofessioneller Berichte über eine Hospitation auf einer Palliativstation <i>A. Mitzkat, Heidelberg (DE)</i> 02.4 (E) Erwerb von Wissenschaftskompetenz im Medizinstudium: Erfahrungen zum "Planspiel: Fit in Forschung!" <i>A. Spura, Magdeburg (DE)</i></div>	<div>03. (Inter-) Professionelle Ausbildung 03.1 (F) Zur Implementierung von intra- und interpersonellen Kompetenzen in die medizinische Ausbildung <i>L. Lombardi, Witten (DE)</i> 03.2 (E) Entwicklung eines nationalen Mustercurriculums interprofessionelle Zusammenarbeit und Kommunikation für Medizinstudierende <i>M. Gornostayeva, Mainz (DE)</i> 03.3 (F) Perspektiven auf den sterbenden Patienten - eine qualitative Analyse mono- und interprofessioneller Berichte über eine Hospitation auf einer Palliativstation <i>A. Mitzkat, Heidelberg (DE)</i> 03.4 (E) Modellprojekt interprofessionelles Lernen von Medizinstudierenden und Krankenpflegeschulenden als Grundlage zur Implementierung in den Studiengängen Humanmedizin und Angewandte Pflegewissenschaft <i>M. Steinbrückner, Greifswald (DE)</i></div>	<div>04. Curriculum Mapping 04.1 (E) Data-Analyse des NKLM und NKLZ <i>A. Söhnel, Greifswald (DE)</i> 04.2 (F) Analyse der Verknüpfung der klinischen Inhalte mit den ärztlichen Rollen innerhalb des NKLM im Rahmen des LODOOP-Projektes <i>T. Rech, Berlin (DE)</i> 04.3 (E) Curriculum Mapping - ein Lehrkonzept mit affektiven Lernzielen <i>E. Schönefeld, Münster (DE)</i> 04.4 (F) MFT-Basislogbücher: Lernziele teilweise realisieren? <i>N. Krapp, Mannheim (DE)</i></div>	<div>Mini-Workshop MW01 Hat Einstein recht? Was sind – aus Studierenden-Sicht – wichtige Inhalte im Hinblick auf Wissenschaftlichkeit, wissenschaftliches Arbeiten und forschendes Lernen? <i>M. Giesler, Freiburg (DE)</i> <i>J. Breckwoldt, Zürich (CH)</i></div>	<div>05. Inverted Classroom 05.1 (E) Entwicklung, Implementierung und Evaluation eines interdisziplinären Inverted Classrooms über Hirntumoren <i>B. Malzkorn, Düsseldorf (DE)</i> 05.2 (F) Kompetenzorientiertes Inverted Classroom in der Biochemie - kollaboratives dyadisches Lernen in der Selbstlernphase macht den Unterschied <i>S. Kuhl, Ulm (DE)</i> 05.3 (E) Der Einsatz von Schauspielpatienten im kompetenzorientierten Inverted Classroom (IC) in der Biochemie - Die vertauschte Aminosäure im Eltern-Gespräch <i>S. Kuhl, Ulm (DE)</i> 05.4 (E) Entwicklung: Ein Schulungskonzepts zur Nutzung eines Patienten-Daten-Management-System nach der Inverted Classroom Methode für klinisches Personal <i>G. Siller, Hannover (DE)</i></div>	<div>06. Attitudes 06.1 (F) Die Veränderung der Einstellungen zur Ärztlichen Gesprächsführung in Anamnesegesprächen von Medizinstudierenden während des Praktischen Jahres <i>K. Schick, München (DE)</i> 06.2 (F) Wie definieren Medizinstudierende Empathie? - Ergebnisse einer qualitativen Interviewstudie <i>N. Pohortsch, Hamburg (DE)</i> 06.3 (F) Does an educational film about body donors improve students' empathy or does it intensify anxiety in gross anatomy? <i>A. Boeckers, Ulm (DE)</i> 06.4 (E) Wie komme ich zu einer guten Entscheidung? Vermittlung klinisch-ethischer Kompetenzen anhand simulationsbasierter Blended Learning-Formate <i>S. Michl, Berlin (DE)</i></div>	<div>07. Auswahlverfahren: What's new in D-A-CH? 07.1 (E) Entwicklung des MedAT: Rückblick und aktueller Stand <i>M. Arendasy, Graz (AT)</i> 07.2 (E) Diskriminante Validität von vier Verfahrensteilen im Auswahlverfahren der Hochschule <i>A. Hertel-Woszok, Münster (DE)</i> 07.3 (F) Die Höhen und Tiefen von Situational Judgement Tests (SJTs) in der Medizinstudierendenauswahl <i>A. Schwibbe, Hamburg (DE)</i> 07.4 (F) Das Hamburger Multiple Mini-Interview (HAM-MI) zur Erfassung psychosozialer Kompetenzen bei der Studierendenauswahl sagt klinisch-praktische Studienleistungen am Ende des Studiums vorher <i>M. Knorr, Hamburg (DE)</i></div>	<div>Mini-Workshop MWS02 Wissenschaftskompetenzen prüfen: Assessment drives learning <i>T. Weberschock, Frankfurt (DE)</i></div>	<div>Mini-Workshop MWS03 Mentoringprogramme in der Weiterbildung: Wie Ärzte/innen in Weiterbildung durch Mentoring unterstützt werden und eine Etablierung eines Mentoringprogramms gelingen kann <i>M. Broermann, Frankfurt (DE)</i></div>	<div>P01. Klinisch-praktische Fertigkeiten prüfen / Sonografie-Lehren</div>	<div>P02. Belastung und Stressmanagement</div>	<div>P03. Lehre und Lernen in der Zahnmedizin</div>
12:30-13:30	<div>Q&A Perspektive I (KL01.1 + KL01.2)</div>	<div>08. Prüfen und Arbeitswelt 08.1 (F) Bewertung von medizinischem Wissen und Anvertrauen professionellen Tätigkeiten von fortgeschrittenen Medizinstudierenden <i>F. Finke, Oldenburg (DE)</i> 08.2 (E) Beurteilung des klinischen Denkens von Studierenden am Ende des Klinisch-Praktischen Jahres: Das Portfolio als geeignetes Instrument? <i>A. Hoffwand, Wien (AT)</i> 08.3 (F) Bewertung der Ausprägung ärztlicher Kompetenzen von Medizinstudierenden mit einem Messinstrument für ärztliches und pflegerisches Personal <i>S. Prediger, Hamburg (DE)</i> 08.4 (F) Förderung der individuellen ärztlichen Weiterbildung durch Multisource-Feedback: Eine Fokusgruppen-Studie zu Einflussfaktoren <i>E. Hennel, Bern (CH)</i></div>	<div>09. Wissenschaftskompetenz 09.1 (E) Stärkung der wissenschaftlichen Kompetenz durch den Kurs „How to write a paper“ <i>R. Rolke, Aachen (DE)</i> 09.2 (E) Simulation einer Poster-Begehung <i>A. Stegmeyer-Petrusian, Mannheim (DE)</i> 09.3 (E) Entwicklung und Evaluation eines Prüfungsmodulkurses für Medizinstudierende zur Qualifikation für prospektive Multizenterstudien im Sinne des research-based learning <i>S. SIGMA Study Group</i> 09.4 (E) „Gibt es hier kein Multiple Choice?“ - Zum fächerübergreifenden Lernen in den forschungsgeliteten Lehren im Medizinstudium am Beispiel der medizinischen Ethik <i>L. Otte, Bochum (DE)</i></div>	<div>10. Interprofessionelle Lehrveranstaltungen 10.1 (E) Der Einsatz der Readiness for Interprofessional Learning Scale (RIPLS) als Vergleichsinstrument bei der Entwicklung einer interprofessionellen Lehrveranstaltung für Auszubildende der Pflege und Medizinstudierende <i>A. Eich-Krohn, Magdeburg (DE)</i> 10.2 (F) Studentische Beteiligung bei der Entwicklung interprofessioneller Lehrveranstaltungen - Eine Fokusgruppenstudie <i>R. Behrend, Berlin (DE)</i> 10.3 (F) Interprofessionelle Lehre und Lehrpersonen aus Sicht der Studierenden <i>B. Spiegel-Steinmann, Winterthur (CH)</i> 10.4 (E) „Operation Team“ - Interprofessionelles Lernen in den Gesundheitsberufen: Evaluationsergebnisse eines Pilotkurses für Studierende der Pflege und der Humanmedizin <i>H. Barz, Düsseldorf (DE)</i></div>	<div>11. Curriculum - Quo Vadis? 11.1 (E) Die (Natur)Wissenschaft und Technik im Medizinstudium <i>J. Lang, Gießen (DE)</i> 11.2 (E) Qualitätsgetriebene Weiterentwicklung des Masterstudiengangs Medical Engineering & Health als Auditplan I: FHSG <i>M. Forjan, Wien (AT)</i> 11.3 (E) Erstellung eines Handbuchs zur Abstimmung fächerübergreifender Lehrinhalte und Lernziele im Modul "Klinische Propädeutik" im 3. Studienjahr des Mannheimer Reformierten Curriculums für Medizin (MatheCum) <i>A. Winzer, Heidelberg (DE)</i> 11.4 (F) "Wir sind eigentlich zufrieden, aber..." - Welche Veränderungen wünschen sich Absolventinnen und Absolventen im Studium der Humanmedizin? <i>K. Kunz, Freiburg (DE)</i></div>	<div>Keynote Workshop KW01 Forschungsgeleitet Lehren & Forschendes Lernen: ein Beitrag zum Problemlösen lernen? <i>C. Zwissler, Wien (AT)</i></div>	<div>12. APPS und GAMES: Selbstgesteuertes Lernen 12.1 (F) MyTeachableMoment - Selbstgesteuertes Lernen per Smartphone-Applikation im Praktischen Jahr <i>T. Bugaj, Heidelberg (DE)</i> 12.2 (F) Smartphones in Vorlesungen - als nahezu ubiquitäre Abstimmsgeräte für TED-Umfragen sinnvoll einsetzbar <i>J. Becker, Münster (DE)</i> 12.3 (E) Die eMed App - eine mobile Lern- und Quizanwendung für die Medizin <i>F. Heindl, Ulm (DE)</i> 12.4 (E) Gamification der medizinischen Ausbildung in Bezug auf Ihre Arztrolle <i>D. Tolk, Münster (DE)</i></div>	<div>13. Reflektives Lernen und Feedback 13.1 (F) Hindernisse bei der Nutzung von Feedbackmethoden in der Lehre der Humanmedizin. Ausgewählte Ergebnisse einer Befragung der Medizinischen Fakultät Freiburg <i>K. Kunz, Freiburg (DE)</i> 13.2 (E) Übersetzung und Validierung der Patient Centred Observation Form (PCOF-D) - Grundlage strukturierten Feedbacks zur patientenzentrierten Gesprächsführung in Aus- und Weiterbildung <i>J. Petruschke, Jena (DE)</i> 13.3 (E) Trainieren von Reflektion im Rahmen des Blockpraktikums Chirurgie <i>E. Schönefeld, Münster (DE)</i> 13.4 (F) Die Äußerungen von Studierenden der Medizin im Bezug auf ihre Arztrolle <i>L. Scheide, München (DE)</i></div>	<div>14. Vom Train the Trainer zum Zertifikatsprogramm 14.1 (F) Engagiert in der Weiterbildung - Erste Erfahrungen mit einem neuen Train the Trainer-Aufbauseminar in Hessen <i>L. Pauscher, Frankfurt (DE)</i> 14.2 (E) Train the Trainer-Programm zur Verbesserung der Gesprächsqualität in der Krankenversorgung <i>M. Sator, Wien (AT)</i> 14.3 (E) Das Zertifikat Medizinindikatoren der Bayerischen Universitäten: Entwicklungen fördern durch Zusammenarbeit im Verbund <i>C. Storm, München (DE)</i> 14.4 (E) Konzeption eines Academic Teaching Portfolios im Rahmen eines Zertifikatsprogramms im Verbund <i>K. Döppel, München (DE)</i></div>	<div>Mini-Workshop MWS04 "Schlagzeilen" - forschungsgeliebte Lehre in der Anatomie <i>E. Brenner, Innsbruck (AT)</i></div>	<div>Mini-Workshop MWS05 Valide Prüfungen: Erarbeitung eines ersten Musterszenarios. <i>V. Fischer, Hannover (DE)</i></div>	<div>P04. Entwicklung von Simulationsszenarien</div>	<div>P05. Organisationsentwicklungen in der Lehre</div>	<div>P06. Reflektives Lernen, Feedback, Attitudes</div>
13:30-14:30	Mittagspause													
14:30-15:00	<div>Keynote Lecture KL02 Perspektive I: Forschungsgeleitet Lehren/Forschend Lernen – Die Grundlagen KL02.1 An instructional-design perspective on research-based learning <i>J. van Merriënboer, Maastricht (NL)</i></div>													
15:00-16:00		<div>15. Feedback - Ergebnisse 15.1 (E) Identifizieren von leistungsgefährdeten Studierenden anhand Detailanalyse vorangegangener Prüfungsleistungen <i>M. Wieser, Krems (AT)</i> 15.2 (F) „Da bin ich mir sicher“ - Confidence rating im studentischen kompetenzorientierten Prozess <i>S. Wagner, Heidelberg (DE)</i> 15.3 (E) Feedback im summativen OSCE - Basler Erfahrungen 2017-2018 <i>J. Tietisch, Basel (CH)</i> 15.4 (F) 16 Prüfungen Wie nachhaltig ist ein direktes Feedback innerhalb der OSCE-Prüfung? Prospektive Untersuchung ob ein direktes 1-Minuten-Feedback im unmittelbaren Anschluss an die Prüfungsleistung mittelfristig erinnert wird. <i>S. Merse, Essen (DE)</i></div>	<div>16. Wissenschaftskompetenz und Akademisierung 16.1 (E) Bestandsaufnahme von Ausbildungsinhalten zur evidence-basierten Vorangegangener Prüfungsleistungen <i>M. Wieser, Krems (AT)</i> 16.2 (F) Akademisierung der Gesundheitsberufe in einem ausbildungsintegrierenden Studiengang - Mehrbelastung oder Mehrwert? Eine longitudinale Untersuchung. <i>J. Mink, Heidelberg (DE)</i> 16.3 (F) Forschung orientierte Medizin (FoM) - Beispiel eines semesterübergreifenden nachhaltigen Kompetenzerwerbs im wissenschaftsbasierten Bereich der Humanmedizin <i>C. Ehlers, Jena (DE)</i></div>	<div>17. Interprofessionelles Training im Studium 17.1 (E) Gemeinsames Teamwork-Training in der Ausbildung von Medizin- und Pflegestudierenden in der Pädiatrie zur Steigerung der Patientensicherheit <i>K. Bibl, Wien (AT)</i> 17.2 (F) Interprofessionelles Ernährungsmanagement - Durchführung und Evaluation einer Lehrveranstaltung für Medizin- und Pflegestudierende <i>B. Wesselborg, Düsseldorf (DE)</i> 17.3 (E) Hands on interprofessional education - Pflegeschülerinnen und Medizinstudierende berichten über ihren Einsatz auf der interprofessionellen Ausbildungsstation in der Pädiatrie (inPAKO) in Freiburg/Deutschland <i>C. Schürmann, Bochum (DE)</i> 17.4 (E) GfE/TL2.0 - Gesundheitsberufe im reflexiven & transformativen Lernen/interprofessionelle Lehr- & Lernstationen für Medizinstudierende & Studierende/Auszubildende in der Pflege <i>E. Haucke, Halle (DE)</i></div>	<div>18. Curriculum - Entwicklung 18.1 (E) Entwicklung des Curriculums an einer neuen Medizinischen Fakultät am Beispiel der Universität Augsburg <i>J. Hage, Augsburg (DE)</i> 18.2 (F) Studieren im Spiegel der Zeit: Erste Ergebnisse im Vergleich der Studierenden der Lehrveranstaltung für Medizin- und Pflegestudierende <i>B. Wesselborg, Düsseldorf (DE)</i> 18.3 (E) Die Erweiterung des Bochumer Modells nach Ostwestfalen-Lippe zur Gewinnung von ärztlichem Nachwuchs im ländlichen Raum <i>A. Schürmann, Bochum (DE)</i></div>	<div>Keynote Workshop KW02 Study Smart: Insights from the science of effective learning <i>A. de Bruin, Maastricht (NL)</i></div>	<div>19. E-Learning: Validierung neuer Technologien 19.1 (E) Projekt Auszubildendendatenbank - Enzyklopädie der medizinischen Curricula als Online-Recherchetool <i>P. Linder, Lübeck (DE)</i> 19.2 (E) Das Ausbildungskonzept an der MHB - digitale Medien als dezentrales Bindeglied in innovativen Lehr-Lernformaten <i>C. Rohne, Brandenburg (DE)</i> 19.3 (E) Pilotprojekt zur Entwicklung von online Lernanwendungen zur Ergänzung anatomischer Präparationskurse <i>T. Clarner, Aachen (DE)</i> 19.4 (E) Multiview-Videos in der physiotherapeutischen Ausbildung: ein Pilotprojekt am Beispiel einer PNF-Behandlung <i>L. Neumann, Aachen (DE)</i></div>	<div>20. Experimentelle Zugänge zur PatientInnen Sicherheit 20.1 (F) Risikokompetenz im Team - eine randomisiert-kontrollierte Studie <i>H. Friedrichs, Münster (DE)</i> 20.2 (F) Vitalparameter - Trivial oder Tricky: Schließen Studierende bei der Risikoabschätzung anhand von Vitalparametern den Würfel? Pilotstudie auf der Basis des National Early Warning Score 2 (NEWS2) <i>P. Fritz, Ulm (DE)</i> 20.3 (F) Scaffolding zur Verbesserung der Diagnosekompetenz von Medizinstudierenden in komplexen klinischen Fällen: Ergebnisse einer kontrollierten, randomisierten Studie <i>L. Braun, München (DE)</i> 20.4 (F) Heuristische Effekte in der Händedesinfektion <i>S. Bushuven, Radolfzell (DE)</i></div>	<div>21. Die Rolle von Peer-Tutoren in der medizinischen Ausbildung 21.1 (F) Berufliche Kompetenzentwicklung bei Peer-Tutoren in der medizinischen Ausbildung. Eine mixed methods Studie <i>S. Alvarez, Heidelberg (DE)</i> 21.2 (F) Peer Teaching in der reformmedizinischen Lehre und dessen Einfluss auf den Lernerfolg: Entwicklung und psychometrische Auswertung eines Fragebogens <i>D. Pohl, Würzburg (DE)</i> 21.3 (F) Einfluss klinischer Erfahrung auf Dozenteneffektivität am Beispiel praktischer Ultraschallkurse <i>M. Hofer, Düsseldorf (DE)</i> 21.4 (F) „Wenn mein Tutor das schafft, schaffe ich es auch!“ - Kognitive und soziale Kongruenz im Peer-Assisted Learning <i>T. Loda, Tübingen (DE)</i></div>	<div>Mini-Workshop MWS06 Visitenbeobachtungen: Interprofessionelle Zusammenarbeit quantitativ und qualitativ erfassen - Ein Erfahrungsaustausch <i>A. Mitzkat, Heidelberg (DE)</i></div>	<div>Mini-Workshop MWS07 Schlagwort Digitalisierung - zentrale Herausforderung, große Chance oder nur Hokusfokus <i>F. Heindl, Ulm (DE)</i></div>	<div>P07. Peer Teaching und Mentoring</div>	<div>P08. Promotionsprogramme / Erwerb von naturwissenschaftlichem Verständnis als Grundlage für ärztliches Handeln</div>	<div>P09. Entwicklung von Erhebungsinstrumenten: Validierungsstudien</div>
16:00-16:30	Kaffeepause													
16:30-17:30	<div>Q&A Perspektive I (KL02)</div>	<div>22. Feedback - Instrumente 22.1 (E) MC-Klausur auf Papier oder auf dem Tablet - was bevorzugen unsere Studierenden? <i>H. Schenkot, Aachen (DE)</i> 22.2 (F) Hypnotherapeutische Reduktion von Prüfungsangst <i>C. Hammer, Erlangen (DE)</i> 22.3 (E) Einsatz von Key-Feature-Fällen in den interdisziplinären Fallkonferenzen an der MedUni Wien <i>M. Himmelbauer, Wien (AT)</i> 22.4 (E) Das Mentoring-Programm des MSG als Instrument zur Optimierung von Prüfungsleistungen <i>J. Arias, Aachen (DE)</i></div>	<div>23. Evaluationsergebnisse als Grundlage für Personal- und Lehrentwicklung 23.1 (F) Eine qualitative Auswertung zum Umgang mit studentischen Lehrerevaluationsergebnissen im Rahmen einer Dozentenbefragung an der Medizinischen Hochschule Hannover <i>T. Hellmuth, Hannover (DE)</i> 23.2 (E) Effektive Qualitätssicherung in der Lehre - Das Modul-Feedback-Gespräch <i>K. Deichsel, Hannover (DE)</i> 23.3 (F) Das Potential von Dozentenbefragungen für die Weiterentwicklung der Lehre <i>V. Paulmann, Hannover (DE)</i> 23.4 (E) Welche Dozierenden werden von den Studierenden am meisten geschätzt und warum? <i>M. Wijnen-Meijer, Utrecht (NL)</i></div>	<div>24. Einstellung zu Interprofessionalität 24.1 (F) Einstellungen zur Interprofessionalität im Gesundheitswesen vor und nach der Teilnahme an einem interprofessionellen Workshop <i>S. Sippel, Würzburg (DE)</i> 24.2 (F) Emotionen und Verhaltensweisen von Medizinstudierenden und Pflegeauszubildenden während einer interprofessionellen Lerneinheit im klinischen Setting <i>S. Mohr, Hamburg (DE)</i> 24.3 (F) Wie erleben Studierende der Humanmedizin und Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege den gemeinsamen Einsatz auf einer interprofessionellen Ausbildungsstation - eine qualitative Analyse <i>J. Mink, Heidelberg (DE)</i> 24.4 (E) "Interprofessionelle Woche in Palliative Care" - ein Wahlfach für Medizinstudierende <i>M. Schallenburg, Düsseldorf (DE)</i></div>	<div>25. Veränderungen in der Aus- und Weiterbildung von Ärzten 25.1 (F) Was wollen und brauchen die Medizinerinnen von morgen? <i>C. Rabe, Würzburg (DE)</i> 25.2 (F) Identifikation der Studierenden mit dem Aachener Modellstudiengang Medizin - Zusammenhänge mit den Erwartungen an ein Medizinstudium und deren wahrgenommene Erfüllung <i>S. Sudmann, Aachen (DE)</i> 25.3 (F) Weiterbildung im Wandel: Analyse der strukturellen Veränderungen in der fachärztlichen Weiterbildung <i>S. Prediger, Hamburg (DE)</i> 25.4 (E) Facharztwahl im Studium der Humanmedizin <i>A. Gebhard, Rostock (DE)</i></div>	<div>26. Professionalität 26.1 (F) Entwicklung eines Fragebogens zur Erfassung von Professionalität bei Studierenden <i>F. Lahner, Bern (CH)</i> 26.2 (F) Ärztrollen und Tüchtigkeit - wie entwickelt sich ein professionelles Selbstverständnis im Studienverlauf? Erster Einsatz einer Skala zur Selbsteinschätzung im CanMEDS-Rollen-Konzept <i>D. Messerer, Ulm (DE)</i> 26.3 (F) Longitudinale Untersuchung zu Perfektionismusausprägungen bei Medizinstudierenden <i>D. Vogel, Hamburg (DE)</i></div>	<div>27. Lernen über Patientensicherheit und Fehlermanagement 27.1 (E) „Good habits fade, bad habits develop“ - Lehr-, Lern- und Prüfungsstrategien im Umgang mit der ärztlichen Sozialisation am Arbeitsplatz <i>M. Schmids, Krems (AT)</i> 27.2 (F) Vermittlung von Wissen und Kompetenzen an Arzt_innen mittels eines webbasierten Fortbildungsangebotes im Bereich Kinderschutz in der Medizin <i>A. Maier, Ulm (DE)</i> 27.3 (F) Sic! Skills in context - für einen professionellen Patientenumgang ab der ersten Famulatur <i>A. Horneffer, Ulm (DE)</i> 27.4 (F) Lernen und Patientensicherheit im Praktischen Jahr - Verbesserungsmöglichkeiten durch EPAs <i>A. Czeskleba, Berlin (DE)</i></div>	<div>Mini-Workshop MWS 08 Bloom'ige Apps zur Visualisierung und Artefakt-Gestaltung im Problemorientierten Lernen <i>B. Romeike, Jena (DE)</i></div>	<div>P10. Medizinindikatoren Kurskonzepte</div>	<div>P11. Karriere, Diversity, Gender & Interkulturalität</div>				
ab 20:00:00	Gesellschaftsabend													

Samstag, 22. September 2018												
Ausschuss - Sitzungen		Workshop	Mini-Workshops	Keynote Workshop	Postergruppen	Abendveranstaltungen						
08:30 - 09:30	GMA-Ausschusssitzung: Studierendenauswahl (09:00-14:00)	GMA-Ausschusssitzung: Wissenschaftliche Kompetenzen	GMA-Ausschusssitzung: Interkulturelle Kompetenz und Global Health	Workshop 11	Workshop 12	Workshop 13	Workshop 14	Workshop 15	Workshop 16	Workshop 17	GMA-Ausschusssitzung: Lehrevaluation	GMA-Ausschusssitzung: Personal- und Organisationsentwicklung in der Lehre
09:00-09:30				WS11 Herausforderungen bei der Implementierung und Durchführung interprofessioneller Tutorien meistern	WS12 Entwicklung eines standardisierten Bewertungsbogens zur Beurteilung des schriftlichen Patientenberichtes im Staatsexamen	WS13 Konsensbildung: Die Delphi-Methode als hilfreiches Werkzeug	WS14 Angst vor dem ersten Notdienst? Anvertraubare professionelle Aktivitäten als fachübergreifendes Heilmittel im Kontext Weiterbildung	WS15 SP-TrainerInnen in ihrer Leitungsfunktion - herausfordernde Situationen mit SP reflektieren	WS16 Kollegiale Fallberatung in der medizinischen Lehre	WS17 Wie integriert man praktische Fähigkeiten in das POL? - Das Problemorientierte Praktische Lernen POPL		
09:30-10:00				A. Homberg, Heidelberg (DE)	C. Köstner, Mainz (DE)	J. Rotgans, Aachen (DE)	F. Fehr, Sinsheim (DE)	M. Sommer, Dresden (DE)	S. Philipp, Jena (DE)	M. Baumann, Aachen (DE)		
10:00-10:30												
10:30-11:00												
11:00-11:30												
11:30-12:00												
12:00-12:30												
12:30-13:00												
13:00-13:30												
13:30-14:00				Gemeinsame Sitzung des Ausschusses „Weiterentwicklung der Medizinstudiums“ und Ausschuss „Akkreditierung und Zertifizierung“	GMA-Ausschusssitzung: Methodik der Ausbildungsforschung	GMA-Ausschusssitzung: Studierendenauswahl	GMA-Ausschusssitzung: Praktische Fertigkeiten	GMA-Ausschusssitzung: Notfallmedizin und Simulation	GMA-Ausschusssitzung: Kommunikative und soziale Kompetenzen			
14:00-14:30												
14:30-15:00												